

# Jahresplanung für das Fach Deutsch in der Jahrgangsstufe 8

1. Unterrichtsvorhaben: Momentaufnahmen – Kurzgeschichten lesen und verstehen	
<b>Mögliche Bausteine:</b>	<b>Materialien/Medien:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale von Kurzgeschichten</li> <li>- Interpretation von Kurzgeschichten:               <ul style="list-style-type: none"> <li>o Sprache (sprachliche Mittel, Wortwahl, Satzbau)</li> <li>o Figurenkonstellation</li> <li>o Leerstellen</li> <li>o Zeitgestaltung</li> <li>o Leitmotive</li> </ul> </li> <li>- Formen der Redewiedergabe (indirekte Rede und Konjunktiv I)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschbuch, z.B.:               <ul style="list-style-type: none"> <li>o Wolfgang Borchert: Das Brot</li> <li>o Ernest Hemingway: Ein Tag Warten</li> <li>o Marlene Röder: Schwarzfahren für Anfänger</li> <li>o Helga M. Novak: Schlittenfahren</li> <li>o Günther Weisenborn: Zwei Männer</li> <li>o Wladimir Kaminer: Schönhauser Allee im Regen</li> <li>o Julia Franck: Streuselschnecke</li> </ul> </li> <li>- Arbeitsheft, z.B.:               <ul style="list-style-type: none"> <li>o Ilse Aichinger: Das Fenster-Theater</li> </ul> </li> <li>- weitere Kurzgeschichten zum Thema „Zwischenmenschliche Spannungen“</li> </ul>
Kompetenzen	
<b>1. Sprechen und Zuhören</b>	<b>2. Schreiben</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise.</li> <li>• Die SuS verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. <i>(z. B. eine Textbesprechung)</i></li> <li>• Die SuS beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. <i>(z. B. in einer Diskussion, einem Kreisgespräch, einem Informationsgespräch)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS gestalten Schreibprozesse selbstständig. <i>(den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen; Schreibkonferenzen/Schreibwerkstatt durchführen)</i></li> <li>• Die SuS fassen literarische Texte strukturiert zusammen. <i>(Randbemerkungen, Inhaltsangabe, auch im Nominalstil, mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen; Inhalte veranschaulichen: z. B. durch Mindmap, Flussdiagramm)</i></li> <li>• Die SuS beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. <i>(dabei Belege korrekt zitieren; literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten)</i></li> </ul>

3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS unterscheiden spezifische Merkmale epischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. <i>(gemeinsame Merkmale von Kurzgeschichten als Merkmale der literarischen Textsorte erfassen)</i></li> <li>• Die SuS wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. <i>(Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären)</i></li> <li>• Die SuS verstehen epische Texte. <i>(Kurzgeschichte; Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen; Texte gliedern; wichtige Textstellen erkennen)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. <i>(indirekte Rede und Konjunktiv I)</i></li> <li>• Die SuS gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen <i>(Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen – Schlüsselwörter, Oberbegriff/Unterbegriff; Synonym/Antonym; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen)</i>. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.</li> <li>• Sie beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen.</li> <li>• Sie verfügen über weitere wortbezogenen Regelungen.</li> </ul>
<p><b>Klassenarbeitstyp:</b> 4a – Einen literarischen Text fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten (z.B. erweiterte Inhaltsangabe)</p>	

## 2. Unterrichtsvorhaben: Aktuelles vom Tag – Zeitungstexte verstehen und gestalten

Mögliche Bausteine:	Materialien/Medien:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Zeitungstypen (Tageszeitung, Regionale Zeitung, Überregionale Zeitung, Boulevardzeitung)</li> <li>- Aufbau und Themengebiete einer Zeitung</li> <li>- Journalistische Textsorten unterscheiden               <ul style="list-style-type: none"> <li>o Bericht</li> <li>o Reportage</li> <li>o Kommentar</li> <li>o evtl. Glosse</li> </ul> </li> <li>- Eindrücke anschaulich schildern (z.B. in einer Reportage)</li> <li>- Informationsvermittlung in anderen medialen Erscheinungsformen (z.B. Fernsehen, Radio, Online-Zeitungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschbuch</li> <li>- Arbeitsheft</li> <li>- aktuelle Ausgaben des Mindener Tageblatts</li> <li>- Materialien des Mindener Tageblatts zur Unterrichtseinheit</li> </ul>

### Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. <i>(über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Abläufe schildern)</i></li> <li>• Die SuS verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. <i>(z. B. eine Textbesprechung)</i></li> <li>• Die SuS beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. <i>(z. B. in einer Diskussion, einem Kreisgespräch, einem Informationsgespräch, Portfolio nutzen)</i></li> <li>• Die SuS verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in z.B. Reportagen ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. <i>(z. B. alltägliche Szenen schildern und die Atmosphäre einfangen)</i></li> <li>• Die SuS informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten <i>(über ein Ereignis, einen Missetand in Form einer Reportage).</i></li> <li>• Die SuS fassen Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. <i>(Randbemerkungen, Inhaltsangabe, auch im Nominalstil, mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen; Inhalte veranschaulichen: z. B. durch Mindmap, Flussdiagramm)</i></li> <li>• Die SuS beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. <i>(dabei Belege korrekt zitieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; sprachliche Bilder deuten)</i></li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus. (z. B. <i>Diagramme, Übersichten, Grafiken</i>)</li> <li>• Die SuS kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten.</li> </ul>
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>4. Reflexion über Sprache</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</li> <li>• Die SuS untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (z. B. <i>die Informationen eines beschreibenden, berichtenden, argumentierenden Textes zusammenfassen; Informationsgehalt und Schlüssigkeit prüfen.</i>)</li> <li>• Die SuS orientieren sich in Zeitungen. (<i>elementare Merkmale kennen - z.B. Schlagzeile, Ressorts, Nachrichtentext; Textsorten und Stilformen in Zeitungen und Zeitschriften unterscheiden - z. B. Bericht, Reportage, Kommentar, Interview, Werbung; mit ihnen experimentieren; Wirkungsweise und Inhalt ausgewählter Zeitungstexte beschreiben</i>)</li> <li>• Die SuS untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (z. B. <i>Rollen- und Handlungsmuster, Lebensgefühl und Leitbilder in Werbespots, Realität und virtuelle Welten in Medien; einfache Hypertexte, Fachterminologie kennen / Entwerfen und Herstellen eigener Werbespots</i>)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in schriftlich verfassten Texten. (<i>Intentionen und Wirkungsweisen – Sprache und Stil – dieser Texte erkennen; grundlegende Textfunktionen unterscheiden: Information, Regulierung, Appell, Kontakt, Selbstdarstellung, ästhetische Funktion</i>)</li> <li>• Die SuS vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (<i>Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung</i>)</li> <li>• Sie kontrollieren Schreibungen und berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten.</li> </ul>
<p><b>Klassenarbeitstyp:</b>  4a/b - Einen Sachtext fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten; aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen, deuten, reflektieren und bewerten  oder  5 – Einen vorgegeben Text überarbeiten</p>	

### 3. Unterrichtsvorhaben: Stellung nehmen! - Standpunkte vertreten (z.B. Nutzung digitaler Medien)

Mögliche Bausteine:	Materialien/Medien:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Differenzierung von These, Argument und Beispiel</li> <li>- Argumenttypen unterscheiden</li> <li>- Gegenargumente entkräften</li> <li>- Schriftlich Stellung nehmen</li> <li>- Durchführung einer Pro- und Kontra-Diskussion</li> <li>- Wörter und ihre Bedeutung klären</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschbuch</li> <li>- Arbeitsheft</li> </ul>
Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS verfügen über eine zuhörergerichte Sprechweise.</li> <li>• Die SuS äußern Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.</li> <li>• Die SuS tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.</li> <li>• Die SuS beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. <i>(z. B. in einer Diskussion, einem Planungsgespräch einen eigenen Standpunkt zum Thema begründet und nachvollziehbar entwickeln, sich während des Gesprächs auf Argumente anderer einlassen, sie erörtern, verstärken oder widerlegen)</i></li> <li>• Die SuS unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander und erarbeiten Kompromisse. <i>(z. B. eigene und fremde Gespräche unter dem Aspekt des Sprechverhaltens untersuchen - Verhalten der Sprecherinnen und Sprecher, Auswahl und Anordnung der Gesprächsinhalte, Formulierungsweisen, nonverbales Verhalten, Lösungsvorschläge/Kompromiss-Suche)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS gestalten Schreibprozesse selbstständig. <i>(zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen, ggf. hierbei die Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen nutzen; Schreibkonferenzen/Schreibwerkstatt durchführen)</i></li> <li>• Die SuS setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. <i>(z. B. Argumente sammeln, ordnen, formulieren, durch Beispiele stützen, Argumente anderer kommentieren, Stellung dazu nehmen; sich mit Ansichten und Problemen in Vorlagen argumentativ auseinandersetzen und begründet eine eigene Position entwickeln)</i></li> <li>• Die SuS gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. <i>(z. B. zu Umweltfragen, schulischen Konflikten einen kritischen Kommentar, einen Aufruf verfassen; für oder gegen eine Sache durch Anzeigen, durch Bild-Text-Collagen eintreten; den appellativen Charakter eines Textes beschreiben, bewerten)</i></li> </ul>

3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. <i>(z. B. Zeitungen, Zeitschriften, Nachrichtensendungen, Rundfunk- und Fernsehangebote, Nachschlagewerke, Bibliotheken, Internet)</i></li> <li>• Die SuS untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. <i>(z. B. die Informationen eines beschreibenden, berichtenden, argumentierenden Textes zusammenfassen; Informationsgehalt und Schlüssigkeit prüfen; konstitutive Merkmale argumentierender Texte kennen und berücksichtigen: Behauptung/Feststellung, Argument, Beleg/Beispiel etc.)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. <i>(Satzbauformen untersuchen und beschreiben, sie fachlich richtig bezeichnen; komplexe Satzgefüge bilden - Satzglieder, Gliedsätze – Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz – und Satzverbindungen - Wirkungen von Satzbau-Varianten, Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren)</i></li> <li>• Die SuS gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen <i>(Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen – Schlüsselwörter, Oberbegriff/Unterbegriff; Synonym/Antonym; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen).</i></li> </ul>
<p><b>Klassenarbeitstyp:</b></p> <p style="text-align: center;">3 – Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</p>	

#### 4. Unterrichtsvorhaben: Ein Drama untersuchen (z.B. Tell, Romeo und Julia)

<b>Mögliche Bausteine:</b>	<b>Materialien/Medien:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dramenszenen verstehen und untersuchen</li> <li>- Exposition und Konflikt des Dramas untersuchen</li> <li>- Aufbau des Dramas</li> <li>- Dramentechnische Fachbegriffe kennenlernen (z.B. Akt, Szene, Exposition, Rolle, Regieanweisungen, Botenbericht, Mauerschau)</li> <li>- Dramentexte szenisch interpretieren (z.B. szenisches Spiel, szenische Lesung, Standbildbau, Stimmenskulptur)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschbuch</li> <li>- Arbeitsheft</li> <li>- Schiller: Wilhelm Tell; Shakespeare: Romeo und Julia u.a. (in Auszügen)</li> <li>- Inszenierungen der Dramen und andere mediale Umsetzungen</li> </ul>
<b>Kompetenzen</b>	
<b>1. Sprechen und Zuhören</b>	<b>2. Schreiben</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (<i>Inszenierung einfacher dramatischer Texte</i>) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (z. B. <i>Standbilder, Improvisationen, Pantomimen, Dialogisierungen; evtl. Video-Feedback nutzen</i>)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (z. B. <i>einen szenischen Text in einen epischen umwandeln</i>)</li> <li>• Die SuS informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten. (z.B. <i>über das Leben einer Autorin/eines Autors</i>)</li> <li>• Die SuS beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (<i>dabei Belege korrekt zitieren; literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen zum literarischen Text formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen, Schlüsse ziehen; begründet Stellung nehmen</i>)</li> </ul>
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>4. Reflexion über Sprache</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</li> <li>• Sie kennen spezifische Merkmale dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (<i>gemeinsame Merkmale von</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung (<i>Intentionen und Wirkungsweisen – Sprache</i></li> </ul>

*Dramentexten als Merkmale der literarischen Textsorte erfassen; ggf. motivgleiche Texte miteinander vergleichen, die Motivabwandlungen in Ansätzen historisch ableiten)*

- Die SuS wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. *(Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten in Form von Kompositionsskizzen und Inhaltsangaben wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten)*
- Die SuS untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. *(z. B. altersgemäße Jugendstücke, Szenen und Dialoge, einfache Dramentexte; Inszenieren kurzer Szenen und Erproben der Wirkungsmöglichkeiten)*

*und Stil – dieser Texte erkennen; Ursachen von Kommunikationsstörungen kennen und über Lösungswege nachdenken)*

- Die SuS vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. *(Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung)*

**Klassenarbeitstyp:**

6 – Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen (z.B. Szenen umgestalten, weiterschreiben, Monologe verfassen)

## 5. Unterrichtsvorhaben: Einen Jugendroman erschließen

Mögliche Bausteine:	Materialien/Medien:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hauptfiguren kennen lernen und charakterisieren</li> <li>- Figurenbeziehungen untersuchen</li> <li>- Erzähltechnische Mittel</li> <li>- Zeit- und Raumgestaltung eines Romans</li> <li>- Filmische Elemente in Romanen</li> <li>- ggf. Vergleich des Romans mit der filmischen Umsetzung</li> <li>- ggf. Sprache des Films (Einstellungsgröße, Kameraperspektive, Schnitt, Montage und Kamerabewegung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschbuch</li> <li>- Arbeitsheft</li> <li>- Herrndorf: Tschick; Rhue: Die Welle u.a.</li> <li>- Verfilmungen der Romane</li> </ul>
Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise.</li> <li>• Die SuS verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (z. B. kurze Referate als Grundlage für eine Diskussion, eine Textbesprechung)</li> <li>• Die SuS beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (z. B. in einer Diskussion, einem Kreisgespräch, einem Informationsgespräch, einem Planungsgespräch einen eigenen Standpunkt zum Thema begründet und nachvollziehbar entwickeln, sich während des Gesprächs auf Argumente anderer einlassen, sie erörtern, verstärken oder widerlegen)</li> <li>• Die SuS verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS fassen literarische Texte strukturiert zusammen. (Randbemerkungen, Inhaltsangabe, auch im Nominalstil, mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen; Inhalte veranschaulichen: z. B. durch Mindmap, Flussdiagramm)</li> <li>• Die SuS beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (dabei Belege korrekt zitieren; literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen zu literarischen Texten formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen, Schlüsse ziehen; begründet Stellung nehmen)</li> </ul>
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens:</li> <li>• Die SuS nutzen selbstständig Bücher und Medien zur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme</li> </ul>

<p>Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. (z. B. Zeitungen, Zeitschriften, Nachrichtensendungen, Rundfunk- und Fernsehangebote, Nachschlagewerke, Bibliotheken, Internet)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS kennen spezifische Merkmale epischer Texte (<i>Roman</i>), haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (<i>gemeinsame Merkmale von Texten - Roman - als Merkmale einer literarischen Textsorte erfassen</i>)</li> <li>• Die SuS wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (<i>Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten in Form von Kompositionsskizzen und Inhaltsangaben wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten</i>)</li> <li>• Sie verstehen epische Texte. (<i>Jugendbuch als Ganzschrift; Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen; Texte gliedern; wichtige Textstellen erkennen; ggf. sachangemessene Mittel des filmischen Erzählens kennen und beschreiben – Kameraeinstellung und -bewegung, Kameraperspektive, Schnitttechnik etc. beobachten, untersuchen und evtl. erproben</i>)</li> </ul>	<p>in schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung (<i>Intentionen und Wirkungsweisen – Sprache und Stil – dieser Texte erkennen; Ursachen von Kommunikationsstörungen kennen und über Lösungswege nachdenken</i>)</p>
<p><b>Klassenarbeitstyp:</b></p> <p>4a – Einen medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten oder</p> <p>6 – Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. einen Dialog schreiben oder die Perspektive wechseln</p>	

## 6. Unterrichtsvorhaben: In der Großstadt – Songs und Gedichte untersuchen und vortragen

<b>Mögliche Bausteine:</b>	<b>Materialien/Medien:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das lyrische Ich</li> <li>- Untersuchung sprachlicher Bilder</li> <li>- Reim, Metrum und Rhythmus</li> <li>- Sinngestaltender Vortrag eines Gedichtes</li> <li>- Gedichte und Songs analysieren und deuten</li> <li>- Dialektgedichte untersuchen (die deutschen Dialekte)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschbuch, z.B.             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Unheilig: Lichter der Stadt</li> <li>o Wolfenstein: Städter</li> <li>o Tucholsky: Augen in der Großstadt</li> <li>o Boldt: Auf der Terrasse des Café Josty</li> <li>o Storm: Die Stadt</li> </ul> </li> <li>- Arbeitsheft</li> <li>- weitere Gedichte und Lieder zum Thema Großstadt</li> <li>- Gemälde und Fotografien zum Thema Großstadt</li> <li>- Dialektgedichte, z.B.             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Bläck Fööss: Unsere Stammbaum</li> <li>o Adolf Stoltzke: Die Frankfurter Sprach</li> <li>o Luise Ortlieb: Hamborgs Nachtmelodie</li> </ul> </li> </ul>
<b>Kompetenzen</b>	
<b>1. Sprechen und Zuhören</b>	<b>2. Schreiben</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. <i>(z. B. in einer Diskussion, einem Kreisgespräch, einem Informationsgespräch)</i></li> <li>• Die SuS setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.</li> <li>• Die SuS tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. <i>(z. B. Gedichtvortrag)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS gestalten Schreibprozesse selbstständig.</li> <li>• Die SuS beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. <i>(dabei Belege korrekt zitieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten)</i></li> </ul>
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>4. Reflexion über Sprache</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS kennen spezifische Merkmale lyrischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. <i>(gemeinsame Merkmale von Gedichten als Merkmale der literarischen Textsorte Lyrik erfassen; motivgleiche Gedichte - miteinander vergleichen, die Motivabwandlungen in Ansätzen historisch ableiten)</i></li> <li>• Die SuS untersuchen lyrische Formen <i>(themenverwandte bzw.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS unterscheiden Sprachvarianten. <i>(Standardsprache und Dialekte - Prozesse der Wortentlehnung- Lehnwort, Fremdwort)</i></li> <li>• Die SuS nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung.</li> </ul>

*motivgleiche Gedichte*), erarbeiten deren Merkmale und Funktion. (*Gedichte lesen und vortragen – auch auswendig; motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen; den Deutungsspielraum der Texte kennen lernen; lyrische Formen und Ausdrucksmittel selbst anwenden; ggf. eine persönliche Lyrikanthologie zusammenstellen und die Auswahl im Vorwort begründen*)

- Die SuS verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte (*ein klassisches Gedicht als Rap in moderner Sprache*). Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. (*z. B. Vortrag mit Instrumenten, CD, Plakat, Internet-Veröffentlichung*)
- Die SuS wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.

**Klassenarbeitstyp:**

4a – Einen literarischen Text fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten